

Schicksalszeitalter

Eine Persona 3 - Fanfiction

Von Lianait

Akt III [Aigis] - Der Abschied

Ryoji Mochizuki, Death, der Bote von Nyx hatte es gewagt, auf das Unmögliche zu hoffen.

Und das war sein größter Frevel gewesen, denn es war eingetreten.

Minako und ihre Freunde hatten Nyx zwar nicht endgültig bezwungen, aber sie aufgehalten. Doch der Preis dafür war hoch gewesen und er fühlte sich, als wäre es die gerechte Strafe für seine frevelhafte Hoffnung.

Minako hatte sich dazu entschieden, das uralte Große Siegel zu wirken und hatte sich somit permanent zwischen Nyx auf der einen und der Menschheit und deren andauernden Bedürfnis nach Vernichtung auf der anderen Seite gestellt. Nach dem Kampf hatten alle Beteiligten die Erinnerungen an Personas, Shadows, sogar Nyx selbst und somit auch ihn, Ryoji, verloren.

Zwei Monate waren seit dem Kampf vergangen und auch wenn Minako sich nicht mehr an ihn erinnerte, wollte Ryoji ihr letztes Geleit sein, wenn das Siegel ihre Seele, ihre Lebensessenz, endgültig aus ihrem Körper zog und in sich vereinte.

Aigis hielt Minakos Körper in ihren Armen, während Minako an diesem Frühlingmorgen auf dem Dach ihrer Schule langsam in einen Schlaf driftete, aus dem sie nicht mehr erwachen würde.

„Du bist gekommen, Ryoji-san“, meinte Aigis plötzlich und überraschte ihn. Er hatte nicht erwartet, dass sie ihn wahrnehmen konnte.

„Ich dachte, ihr hättet all eure Erinnerungen verloren“, entgegnete er.

„Genaugenommen bin ich aber kein Mensch, schon vergessen?“, erwiderte sie.

„Ich finde, die Tränen in deinen Augen wirken sehr menschlich, auch wenn du keiner bist.“

„Die in deinen auch.“

Sie schwiegen einen Augenblick.

„Bitte begleite sie“, bat Aigis schließlich und sah rasch zu ihm auf; die Linsen ihrer blauen Augen unnatürlich glänzend. „Ich kann nur ihren Körper, aber nicht ihre Seele beschützen. Nicht dort, wo sie hinget. Aber du kannst es.“

Seine Antwort wäre so oder so dieselbe gewesen und hätte sich unter keinen Umständen geändert, aber festigte sich nur umso mehr, als er den Ring an Minakos Finger sah.

Der Ring, den Ryoji ihr gegeben hatte.

Der Ring, an den sie sich gar nicht erinnern können sollte.

„In Ordnung.“

